

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus Mindener Tageblatt vom 31.10.2020:

Samstag, 31. Oktober 2020 · Nr. 255

Überraschungen zum Jubiläum

Der Lions Club Porta Westfalica stellt den neuen Adventsloskalender vor.

Henning Wandel

Minden. Die 20. Auflage des Adventsloskalenders fällt in eine unsichere Zeit. Zwischenzeitlich hatten die Vertreter des Lions Clubs Porta Westfalica sogar Zweifel, ob sie das Projekt trotz der Corona-Pandemie wie gewohnt umsetzen können. Zwar hätten sich wegen der wirtschaftlich schwierigen Lage vereinzelt Sponsoren zurückziehen müssen, sagt der Kalender-Bauftragte Theodor Breucker. Dafür sind jetzt aber neue Unterstützer mit an Bord, insgesamt sei die Zahl sogar gestiegen. Das Resultat ist ein Kalender der Rekorde: Mehr Sponsoren, mehr Preise und der bisher höchste Gesamtwert von mehr als 34.000 Euro. „Aber darum geht es ja gar nicht“, sagt der Pressebeauftragte Norbert Kresse, „es geht darum, mit den Einnahmen etwas Gutes zu tun.“

8.000 Kalender zu je fünf Euro sollen verkauft werden, das Geld – insgesamt 40.000 Euro – fließt komplett in karitative Projekte ganz überwiegend in der Region. Die Tafeln etwa, oder Klasse 2000. Auch an dem Projekt Friedensuhr ist der Lions Club beteiligt. Darüber hinaus engagieren sich die Lions aktuell auch für ein Schulprojekt in Malawi.

Der Adventsloskalender ist seit Jahren eine Institution im Mindener Land. Die Auflage ist stetig gestiegen, insgesamt sind so in den vergangenen 19 Jahren schon mehr als 520.000 Euro zusammengekommen. Den Verkaufsauftrag machen



Mit Adventskalender im herbstlichen Garten: Dr. Nikolaus Kampshoff (von links), Ralf Ruhland, Theodor Breucker und Norbert Kresse. MT-Foto: Henning Wandel

die Clubmitglieder traditionell mit einem Verkaufsstand am Poos. Am heutigen Samstag, 31. Oktober, stehen sie dort von 11 bis 15,30 Uhr, ebenso an den drei folgenden Samstagen. Die Nachfrage sei ungebrochen gut: „Es gibt schon vorher immer wieder Anfragen, wann es die neuen Kalender gibt“, sagt der amtierende Club-Präsident Ralf Ruhland. Neben dem Stand an der Ecke Scharn und Bäckerstraße sind die Kalender auch an weiteren Verkaufsstellen zu haben: Bei Bäckerei Bertermann, Wez, Edeka Röthemeier, E-Center, Hagemeyer, den Friseursalons Zima und Funhoff sowie im Express-Ticketservice.

Der runde Geburtstag des Adventsloskalenders soll auch der Start zu einer neuen Tradition werden: Der Lions Club hat von dem Künstler Leslie G. Hunt eine Weihnachtsbaumkugel gestalten lassen, von denen 500 Stück angefertigt wurden. In den kom-

menden Jahren sollen weitere dazukommen, es sollen, so die Hoffnung des Vereins, echte Sammlerstücke werden.

Und schließlich präsentiert Dr. Nikolaus Kampshoff noch das Original des erneut von Lena Kambartel gemalten Bildes, das tausendfach den Kalender ziert. In diesem Jahr ist die Marienkirche zu sehen – und auch hierfür haben sich die Lions eine Aktion überlegt: Weil die Mariengemeinde Geld für die dringend nötige Sanierung des Turmes benötigt, will der Club einen weiteren Spendenanreiz schaffen. Wer die Fördergesellschaft innerhalb der Adventszeit mit der höchsten Spendensumme unterstützt, erhält das Kalenderbild im Original. Ursprünglich hätte es eine Auktion geben sollen, davon hat der Lions Club wegen der schwierigen Corona-Bedingungen dann aber Abstand genommen.